

Protokoll der 34. Ortsbeiratssitzung am 03.07.2014 Gruppenraum der BSF, Am Richtsberg 66

Beginn: 19.10 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic, Bernd Hannemann, Gerhard Jans, Halina Pollum, Dr. Heinz Stoffregen (ab 20.40 Uhr), Annelie Vollgraf und Reinhold Wind.

Gäste: Karin Ackermann-Feulner Geschäftsführerin der BSF
Wiebke Lotz Klimaschutzbeauftragte der Universitätsstadt Marburg

Protokollführerin: Salome Möller

Entschuldigt: Bettina Böttcher und Runhild Piper

TO 1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TO 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TO 3. Genehmigung der Niederschrift

Das Protokoll der Sitzung vom 05. Juni 2014 wird einstimmig beschlossen.

Es wird hingewiesen auf den Auftrag an die Ortsvorsteherin TOP 6 der Sitzung vom 05.06.2014 bei der Stadt nach zwei Beschlüssen des Ortsbeirats nachzufragen.

Frau Erika Lotz-Halilovic berichtet:

Zum Beschluss Thema Altenheim St. Jakob

Beschluss TOP 6 der Ortsbeiratssitzung vom 05.12.2013

TO 6. Nachberatung Haushaltsklausur 2014

sind viele Gespräche geführt worden auch mit Oberbürgermeister Egon Vaupel. Das Gebäude wird auf jeden Fall erhalten bleiben und saniert werden. Die Anzahl der vollstationären Plätze, damit die Wirtschaftlichkeit gegeben ist, wird geprüft. Der Standort Richtsberg ist nicht gefährdet. Den Verantwortlichen ist bewusst, dass am Richtsberg eine solche Institution notwendig ist.

Die CDU hat im Stadtparlament einen Antrag zu diesem Thema gestellt.

Beschlossen ist noch nichts, d.h. die Berechnungen werden noch durchgeführt.

Es ist vorgesehen Herrn Vaupel zu einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen nach der Sommerpause einzuladen.

Zum Beschluss Gesamtkonzept Bauvorhaben am Richtsberg

Beschluss TOP 4 der Ortsbeiratssitzung am 10. April 2014

TO 4. Bebauung Vitos-Gelände Friedrich-Ebert-Straße/Cappeler Straße – Herr Nützel Stadtplanung der Stadt Marburg

ist in Kooperation mit der BSF vorgesehen eine Stadtteilthemenrunde am 23./24. September zu organisieren.

TO 4. Jahresbericht der BSF Frau Karin Ackermann-Feulner

Frau Ackermann-Feulner berichtet über die Arbeit und die finanzielle Situation der BSF.

Die Mittel setzten sich zusammen aus einem allgemeinen Budget und Fördermitteln. Wobei Frau Ackermann-Feulner beklagt, dass mittlerweile immer mehr Projekte aus dem allgemeinen Budget zugefördert werden müssen.

Der größere Teil der Jugendhilfearbeit der BSF findet in der Schule statt, das man heute

„Sozialpädagogisches Handeln an Schulen“ nennt. Zwischen den Konzentrationseinheiten der

Lehrer gibt es Module zum Lockerlassen die von der BSF übernommen werden. Erklärt werden die BLiZZ-Stunden, in die sich die Kinder einwählen können.

Die Richtsberggesamtschule arbeitet auch mit anderen Trägern, aber die BSF ist die Institution aus dem Stadtteil was ein enormer Vorteil ist, da man ganz nah an den Kindern dran ist und Problemhintergründe frühzeitig erkennen kann. Natürlich kooperiert die BSF mit den anderen Einrichtungen der Stadt wie z.B. bsj und auch mit der Schule (Teilnahme an Schulkonferenzen)

Die BSF kümmert sich auch um Freizeit im Stadtteil, Jugendclubs, Seniorenarbeit Projekte wie Auja Mobil, Helfende Hände, Hausaufgabenbetreuung, Integrationslotsen, Hebamme im Stadtteil uvm.

Das Projekt Richtsbergmobil hat in 2013 einen Demografie Preis gewonnen (Mobile Jugendarbeit in dem auch Senioren mit einbezogen werden).

Durch das Auslaufen des Förderprogramms Soziale Stadt sind leider viele Projekte bedroht. Der Begriff Subsidiaritätsprinzip wird aufgegriffen und das Kinderjugendhilfegesetz Art. 1 genauer erläutert.

Zu erwähnen sind auch die im Stadtteil zunehmenden ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Die BSF hat ähnlich wie die GWA-AG eine Jugend AG gegründet, die sich ca. 4 mal im Jahr mit allen trifft, um einen Überblick zu kriegen wer wie was im Stadtteil für Kinder und Jugendliche anbietet und eine Kooperationsmöglichkeit zu haben.

Frau Ackermann-Feulner betont die Neutralität der BSF sowohl politisch als auch konfessionell!

TO 5. Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Energiekonzepts Richtsberg

Frau Lotz berichtet dass eine Sanierungsmanagerin bzw. ein Sanierungsmanager eingestellt werden soll. Um dafür einen Förderantrag bei der KfW Bank zu stellen ist es nötig eine Kooperationsvereinbarung der wichtigsten Teilnehmer einzureichen.

Frau Lotz erläutert Zweck der Kooperation – Leitidee für die Quartiersentwicklung und die Zielstellungen für die Quartiersentwicklung.

Es wird über die Umsetzung des Energiekonzepts diskutiert. Frau Lotz weist auf ein Freiflächenkonzept hin, dass es geben wird.

Über den Punkt „Neue Energiesysteme stadtbildprägend einsetzen“ wird etwas nachgehakt, dann wird der Vereinbarung einstimmig zugestimmt.

Frau Pollum erinnert an dieser Stelle daran, dass der Ortsbeirat mit der Firma juwi Energieprojekte GmbH eine Windkraftanlage besichtigen wollte.

TO 6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Aber es wird noch auf zwei Missstände hingewiesen Garagenmissbrauch und fehlende Kneipe im Stadtteil.

TO 7. Verschiedenes

- 7.1 Marburger Islamischer Kulturverein e.V. – Nutzungsänderung Gaststätte in Kulturzentrum – der Ortsbeirat hat keine Bedenken.
- 7.2 Spielstube am Richtsberg sucht Kinder ab 2 Jahren – Frau Annelie Vollgraf will sich erkundigen warum so wenige Anmeldungen vorliegen und koordinieren.
- 7.3 Nachfrage elektronische Packstation am Richtsberg. Die Idee wird sehr begrüßt – es soll noch einmal einen Brief an die DHL geben und die Stadt soll um Hilfe gefragt werden.
- 7.4 Antrag auf Geschwindigkeitsanzeigetafeln – die Ortsvorsteherin wird anfragen.

- 7.5 Eingemeindung 40. Jahrestag am 04. Juli um 16.00 Uhr Rathaus
- 7.6 Ramadanzelt vom 10. bis 12. Juli 2014
- 7.7 Protokoll Arbeitskreis Lokale Agenda Verkehr vom 03.06.14
TOP 2: Fortschreibung des Nahverkehrsplans. – Ein Termin für den Auftakt der Arbeitsgruppen, an denen auch Vertreter des FGB (Fahrgastbeirats) teilnehmen können, steht noch nicht fest.
- 7.8 Altenplanung: Exkursion Modellprojekte Sa. 19.07. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Krafts Hof in Lahntal-Sterzhausen und DorfSchmiede Freienseen im Vogelsbergkreis
- 7.9 Altenplanung: Repair Cafe in Cölbe am 19.07. von 14.00 bis 18.00 Uhr
- 7.10 Neues Programm der Familienbildungsstätte
- 7.11 Vernissage Olga Zimmermann 16.07.2014 um 17.30 Marburger Rathaus
- 7.12 Broschüre „Älter werden in Marburg“ Informationen für Seniorinnen und Senioren 2014 – gefällt sehr – wird nachbestellt für alle Ortsbeiratsmitglieder
- 7.13 Antwort – Große Anfrage Fraktion Marburger Linke zum Wohnungsbestand von GWH und Wohnstadt vom 17.Juni 2014 wird verteilt.
- 7.14 GWH Bewohnerinformationsveranstaltung 23. und 24. Juli
- 7.15 Frau Pollum weist darauf hin, dass es eine Gruppe aus dem Gesundheitsgarten gibt die Brotbacken anbietet – man kann sie für Einrichtungen mieten.

Sitzungsende 22.15 Uhr

Nächste Sitzung am 04.09.2014, 19.00 Uhr im Gruppenraum der BSF, Am Richtsberg 66.



Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic



Schriftführerin
Halina Pollum